

Ⓜ

In acht Tagen erscheint:

Die Petersburger Schreckenstage

Briefe von Gnjew

Aus dem russischen Manuskript übersetzt von Sonja Wermer

180 Seiten stark. Mk. 1.— ord.

Wir bieten mit diesem ausserordentlich interessanten Werk die **erste wirklich wahrheitsgetreue und authentische Schilderung** der erschütternden Vorgänge in Petersburg. Der Autor, ein vielgeprüfter Mitkämpfer, ist einer der **bekanntesten** und begabtesten **russischen Schriftsteller** und einer der **intimsten Freunde Gorjkis**. Bei der letzten grossen Massenverhaftung russischer Schriftsteller wurde auch er **in Haft genommen**. Um seine ohnehin verzweifelte Lage nicht zu verschärfen, muss er seinen in Russland sehr geschätzten Namen verbergen. Er zeichnet seine Briefe mit dem Pseudonym **Gnjew**, der Zorn. Es ist nicht zu bezweifeln, dass jeder Leser dieser in der Einfachheit der Darstellung überwältigenden Berichte den heiligen Zorn begreifen wird, der Tausende russischer Männer und Frauen ergriffen hat.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, dass hier kein Deutscher, also ein Fernstehender, schreibt, sondern ein **Russe**, noch dazu einer, der **aktiv an den Kämpfen und Verhandlungen beteiligt** war und es auch weiterhin sein wird. Dadurch ist dem Buche schon von vornherein ein **dokumentarischer Wert** gewiss.

Das Werk ist **auf Massenabsatz berechnet**, weshalb wir den Preis bei einem Umfange von 180 Seiten mit Mk. 1.— festgesetzt haben.

Lieferungs-Bedingungen

Bar 2 Exemplare zur Probe mit 40%

Bar mit 33¹/₃% und 7/6

A cond. mit 25% nur in der Höhe der Barbestellung

==== Bei grossen Bezügen günstigste Bedingungen ====

Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Wien IX., Garelligasse 2
Leipzig, Kurzestrasse

Wiener Verlag